

Zeitschrift der Deutschen in der Tschechischen Republik

# LandesECHO



Prag, 8. 10. 2020 | Nr. 10 Jahrgang 7 | 35,00 Kč

[www.landesecho.cz](http://www.landesecho.cz)

## Neue Seen in alten Tagebauen

Umweltskandal  
in Mähren

Rembrandt in Prag



L. BERNARD



Das LandesEcho erscheint monatlich und wird herausgegeben von der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik, e.V. Es versteht sich als Medium des deutsch-tschechischen Dialogs.

# Tschechen unter sich

## Der Tourismus gehört zu den am meisten von der Coronakrise betroffenen Branchen. Das gilt nicht nur für die Hauptstadt Prag. Ein Bericht aus Pilsen.

Auf dem Platz der Republik vor der Kathedrale in Pilsen (Plzeň) ist eine Bühne aufgebaut, davor ein mit Gittern abgezauntes Areal. Gedacht für die in diesem Sommer maximal zugelassene Anzahl von 1000 Veranstaltungsteilnehmern im Freien. Auf der Bühne legt sich die Pilsener Band Tabasker mit mitreißendem Klezmer-Rock ins Zeug. Die Zuhörer gehen mit, doch ihre Zahl ist überschaubar. Rund 350 Leute haben sich verstreut innerhalb der Umzäunung eingefunden. „Kommt doch näher zur Bühne“, ruft irgendwann Sänger Tomáš Hegner, „dann fühlen wir uns wohler.“

Es ist Sommer 2020 in Pilsen. Es ist der Sommer, in dem in der westböhmisches Metropole wie überall in der Tschechischen Republik die Touristen fehlen. Sie fehlen als Folge der Corona-Einschränkungen in einem Ausmaß, das für die Branche existenzbedrohlich werden könnte.

In Pilsen trifft es vor allem den erfolgsverwöhnten Urquell-Konzern. Im Vorjahr kamen rund 980 000 Besucher aus aller Welt zu den Führungen in den vier Brauereien der Gruppe, ein neuer Rekord in der Historie des Bierproduzenten. Über die Hälfte der Besucher waren Einheimische, gefolgt von Asiaten (18 Prozent) und Deutschen (12 Prozent). Am Ende



*In kleinen Gruppen übers Brauereigelände. Inzwischen herrscht bei den Führungen wieder Maskenpflicht.*

des Sommers 2020 muss Urquell eine ganz andere Rechnung aufmachen. Nach dem Neustart der Besichtigungen Ende Mai wurde die Zahl der Besucher pro Gruppe auf höchstens 30 reduziert, die Schwester-Brauerei Gam-

brinus blieb für Touristen weiter geschlossen. Dem Ruf in die Urquell-Braustätte folgten vor allem Tschechen – sogar ein wenig mehr als 2019. Trotzdem sank die Gesamtzahl der Besucher gegenüber dem Vorjahr um mehr als 60 Prozent. Spürbar bemerkbar macht sich hier das Fehlen von Gästen aus Asien und den USA. „Derzeit kommen hauptsächlich Deutsche, Holländer, Polen und Slowaken“, erläutert Pressesprecher Zdeněk Kovář. Den Tiefschlag abfangen kann das nicht. „Im Juli hatten wir 70 Prozent weniger deutsche Besucher als im Vorjahr. Es sind nur Individualtouristen, der organisierte Tourismus findet praktisch nicht statt.“

### Experimente und Sonderformate

Der Sommer 2020 ist auch einer der Experimente, Sonderformate und Neu-Erfindungen. In Pilsens Kreativzone Depo2015 hat man kurzentschlossen während der zweimonatigen Ferien ein höchst abwechslungsreiches Kulturangebot auf die Beine gestellt. Fast täglich gab es Konzerte, Kino, Theater oder Straßenakrobatik – und das bei freiem Eintritt. Gleichzeitig wurde das beliebte Lichterfestival Blik Blik, das im März abgesagt ►



*Auch in den Kellergewölben waren tschechische Besucher fast unter sich.*

werden musste und im Vorjahr 50 000 Besucher anzog, zu einem digitalisierten Spielplatz umfunktionierte. In einer interaktiven Ausstellung zeigte Depo2015 Licht-Installationen von Künstlern aus dem In- und Ausland. Das Angebot zog über 7.000 große und kleine Gäste an, zwei Drittel aus der Stadt selbst oder ihrem Umland. Coronabedingt blieben die Tschechen fast völlig unter sich. „Wir sind sowohl mit dem künstlerischen Wert wie auch den Besucherzahlen sehr zufrieden“, bilanziert dennoch Jan Štěpán, Programmdirektor von Depo2015. „Sie haben uns große Freude bereitet.“ Fast ebenso viele Besucher wie bei Blick Blick wurden nach Angaben von Štěpán bei den 55 Veranstaltungen des Sommer-Spektakels gezählt. „Die Zuschauer haben so zur Wiederherstellung der Live-Kulturszene beigetragen.“

„Zurück zu den Wurzeln“ lautet eine andere Strategie in dieser etwas anderen Saison. Es diente als Motto zum Beispiel für die 28. Ausgabe des multikulturellen Festivals „Živá ulice“ (Lebendige Straße). Mit Lukáš Krásný, Leiter der Agentur Nashledanou (Auf Wiedersehen) bekam es heuer einen neuen Veranstalter. An drei beliebten Plätzen und einem Club in der Pilsener Innenstadt traten hundert Bands unterschiedlicher Musikrichtungen auf. Anders als in den Vorjahren, in denen landesweit bekannte Stars vor einer ausgeflipperten Menge auf der Bühne standen, bot das Festival nun ein Forum für Gruppen aus Pilsen und der Region. Ein Konzept, das bei den Einheimischen ankam. „Das Pilsener Publikum liebt seine Bands und ist stolz auf sie“, urteilt Jiří Sláma, einer der Unterstüt-



Beim Festival „Na ulici“ auf dem Platz der Republik war genug Platz, um Abstand zu halten.

zer des Retro-Festivals. Ausländische Zuhörer ließen sich unter den Hunderten von Musikfans freilich an den Fingern abzählen, nicht nur beim Konzert von Lokalmatador Tabasker.

### Der Sommer ist verblasst

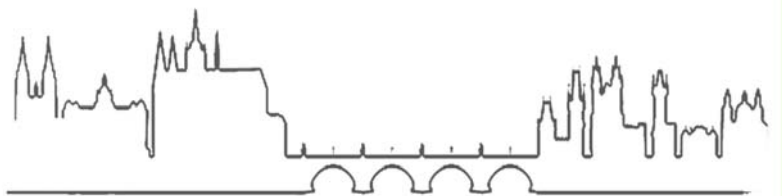
Längst sind die heiteren Szenen des Kultursommers verblasst. Die Corona-Epidemie hat das Land erneut im Griff. Unsicherheit und hohe, sich häufig ändernde Hygiene-Auflagen belasten die Veranstalter. Das Pilsener Fest Anfang Oktober, das an den ersten goldenen Urquell- Sud 1842 erinnert, sonst traditionell ein Touristenmagnet mit Zehntausenden von Gästen, wurde abgesagt. Bei Depo-2015 hat

man die Idee, die Sommer-Kultur auf den Herbst auszudehnen, wieder aufgegeben. Im Touristenzentrum setzt man auf den Advent mit seiner „märchenhaften Atmosphäre“ und dem großen Weihnachtsmarkt. „Wenn wir es schaffen, die Welle positiver Fälle einzudämmen, möchten wir zum Advent insbesondere unsere ausländischen Nachbarn einladen“, kündigt Kristina Štěpanová von Plzeň-Tourismus an. Parallel dazu bereitet die Westböhmisches Galerie eine bedeutende Ausstellung über die Pilsener Madonna vor. Noch seien die Aussichten sehr unklar, bedauert Štěpanová. „Hoffen wir, dass dies alles auch gelingt.“

BEATE FRANCK

# LandesECHO

Zeitung der Deutschen in der Tschechischen Republik



**Behalten Sie das deutsch-tschechische Verhältnis im Blick.  
Mit LandesECHO online**

✓ Reportagen ✓ Kommentare ✓ Analysen ✓ Kulturtipps ✓ Bildergalerien

LandesECHO online:

Ihr täglicher deutsch-tschechischer Dialog!

[www.landesecho.cz](http://www.landesecho.cz)